

H1

FINANZBERICHT 1. HALBJAHR 2012

ANDRITZ hat im 2. Quartal 2012 die für zwei Pumpstationen in Andhra Pradesh, Indien, gelieferten sechs Pumpen (im Bild Laufräder für diese Spiralgehäusepumpen) zur Bewässerung landwirtschaftlicher Nutzflächen erfolgreich in Betrieb genommen (siehe Seite 10). Der Bundesstaat Andhra Pradesh war immer wieder von großflächigen Dürren betroffen. Da rd. 70% der Bevölkerung direkt oder indirekt von der Landwirtschaft leben, wurde von der indischen Regierung das Projekt Jalayagnam zur flächendeckenden Bewässerung landwirtschaftlicher Nutzflächen gestartet.

ANDRITZ

KENNZAHLEN DER ANDRITZ-GRUPPE

(Gemäß IFRS)	Einheit	H1 2012	H1 2011	+/-	Q2 2012	Q2 2011	+/-	2011
Auftragseingang	MEUR	2.554,4	3.644,5	-29,9%	1.193,2	1.978,5	-39,7%	5.706,9
Auftragsstand (per Ultimo)	MEUR	6.935,9	7.249,0	-4,3%	6.935,9	7.249,0	-4,3%	6.683,1
Umsatz	MEUR	2.437,8	2.011,1	+21,2%	1.252,1	1.087,4	+15,1%	4.596,0
Umsatzrendite ¹⁾	%	5,9	6,1	-	6,1	6,5	-	6,8
EBITDA ²⁾	MEUR	184,7	157,0	+17,6%	98,2	88,3	+11,2%	386,2
EBITA ³⁾	MEUR	155,6	131,6	+18,2%	83,1	75,5	+10,1%	331,5
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	MEUR	143,1	123,1	+16,2%	76,4	71,1	+7,5%	312,7
Ergebnis vor Steuern (EBT)	MEUR	149,8	127,1	+17,9%	79,7	72,1	+10,5%	321,7
Konzern-Ergebnis (vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen)	MEUR	107,5	89,7	+19,8%	57,1	50,9	+12,2%	231,5
Konzern-Ergebnis (nach Abzug von nicht beherrschenden Anteilen)	MEUR	108,7	88,5	+22,8%	58,2	51,5	+13,0%	230,7
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	MEUR	119,4	206,8	-42,3%	88,2	55,7	+58,3%	433,8
Investitionen ⁴⁾	MEUR	34,5	23,5	+46,8%	15,0	13,2	+13,6%	77,0
Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter (per Ultimo, ohne Lehrlinge)	-	17.420	16.119	+8,1%	17.420	16.119	+8,1%	16.750
Anlagevermögen	MEUR	1.289,6	1.002,6	+28,6%	1.289,6	1.002,6	+28,6%	1.151,8
Umlaufvermögen	MEUR	3.367,8	3.307,5	+1,8%	3.367,8	3.307,5	+1,8%	3.414,8
Summe Eigenkapital ⁵⁾	MEUR	944,1	800,8	+17,9%	944,1	800,8	+17,9%	938,9
Rückstellungen	MEUR	681,2	652,7	+4,4%	681,2	652,7	+4,4%	667,3
Verbindlichkeiten	MEUR	3.032,1	2.856,6	+6,1%	3.032,1	2.856,6	+6,1%	2.960,4
Bilanzsumme	MEUR	4.657,4	4.310,1	+8,1%	4.657,4	4.310,1	+8,1%	4.566,6
Eigenkapitalquote ⁶⁾	%	20,3	18,6	-	20,3	18,6	-	20,6
Eigenkapitalrentabilität ⁷⁾	%	15,9	15,9	-	8,4	9,0	-	34,3
Gesamtkapitalrentabilität ⁸⁾	%	3,1	2,9	-	1,6	1,6	-	6,8
Liquide Mittel ⁹⁾	MEUR	1.631,2	1.681,0	-3,0%	1.631,2	1.681,0	-3,0%	1.814,5
Nettoliquidität ¹⁰⁾	MEUR	1.205,0	1.264,2	-4,7%	1.205,0	1.264,2	-4,7%	1.400,6
Nettoverschuldung ¹¹⁾	MEUR	-1.005,0	-1.086,7	+7,5%	-1.005,0	-1.086,7	+7,5%	-1.198,4
Nettoumlaufvermögen ¹²⁾	MEUR	-608,5	-597,1	+1,9%	-608,5	-597,1	+1,9%	-639,2
Capital employed ¹³⁾	MEUR	-55,8	-125,1	-55,4%	-55,8	-125,1	-55,4%	-128,6
Verschuldungsgrad ¹⁴⁾	%	-106,5	-135,7	-	-106,5	-135,7	-	-127,6
EBITDA-Marge	%	7,6	7,8	-	7,8	8,1	-	8,4
EBITA-Marge	%	6,4	6,5	-	6,6	6,9	-	7,2
EBIT-Marge	%	5,9	6,1	-	6,1	6,5	-	6,8
Konzern-Ergebnis ¹⁵⁾ /Umsatz	%	4,4	4,5	-	4,6	4,7	-	5,0
EV ¹⁶⁾ /EBITDA	-	16,3	15,5	-	30,6	27,5	-	5,0
Abschreibungen/Umsatz	%	1,7	1,7	-	1,6	1,7	-	1,6

1) Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern/Umsatz 2) Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen 3) Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen für im Zuge eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierte und vom Firmenwert getrennt angesetzte immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 12.495 TEUR (8.501 TEUR in H1 2011, 17.839 TEUR in 2011) sowie Wertminderungsverlust Firmenwert in Höhe von 0 TEUR (0 TEUR in H1 2011, 1.000 TEUR in 2011) 4) Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen 5) Summe Eigenkapital inkl. nicht beherrschende Anteile 6) Summe Eigenkapital/Bilanzsumme 7) Ergebnis vor Ertragsteuern/Summe Eigenkapital 8) Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern/Bilanzsumme 9) Flüssige Mittel plus Wertpapiere des Umlaufvermögens plus Schuldscheindarlehen 10) Liquide Mittel plus Marktwert der Zinsswaps abzüglich Finanzverbindlichkeiten 11) Verzinsliches Fremdkapital inkl. Rückstellungen für Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgelder abzüglich flüssige Mittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens sowie Schuldscheindarlehen 12) Langfristige Forderungen plus kurzfristige Vermögenswerte (exkl. flüssige Mittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens sowie Schuldscheindarlehen) abzüglich sonstige langfristige Verbindlichkeiten und kurzfristige Verbindlichkeiten (exkl. Finanzverbindlichkeiten und Rückstellungen) 13) Nettoumlaufvermögen plus immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen 14) Nettoverschuldung/Summe Eigenkapital 15) Konzern-Ergebnis (vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen) 16) EV (Enterprise Value): Marktkapitalisierung per Ultimo minus Nettoliquidität

KENNZAHLEN DER GESCHÄFTSBEREICHE

HYDRO	Einheit	H1 2012	H1 2011	+/-	Q2 2012	Q2 2011	+/-	2011
Auftragseingang	MEUR	1.113,2	1.097,1	+1,5%	515,7	513,2	+0,5%	2.096,2
Auftragsstand (per Ultimo)	MEUR	3.990,1	3.685,3	+8,3%	3.990,1	3.685,3	+8,3%	3.671,4
Umsatz	MEUR	807,0	805,1	+0,2%	403,6	440,6	-8,4%	1.772,9
EBITDA	MEUR	74,7	72,2	+3,5%	37,5	39,5	-5,1%	174,3
EBITDA-Marge	%	9,3	9,0	-	9,3	9,0	-	9,8
EBITA	MEUR	60,3	60,0	+0,5%	30,1	32,9	-8,5%	147,7
EBITA-Marge	%	7,5	7,5	-	7,5	7,5	-	8,3
Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter (per Ultimo, ohne Lehrlinge)	-	7.386	7.283	+1,4%	7.386	7.283	+1,4%	7.285

PULP & PAPER	Einheit	H1 2012	H1 2011*	+/-	Q2 2012	Q2 2011*	+/-	2011*
Auftragseingang	MEUR	981,2	2.053,7	-52,2%	451,8	1.236,2	-63,5%	2.694,1
Auftragsstand (per Ultimo)	MEUR	2.108,9	2.679,4	-21,3%	2.108,9	2.679,4	-21,3%	2.230,0
Umsatz	MEUR	1.163,7	794,2	+46,5%	600,2	420,9	+42,6%	1.884,9
EBITDA	MEUR	78,5	57,2	+37,2%	43,2	32,5	+32,9%	138,1
EBITDA-Marge	%	6,7	7,2	-	7,2	7,7	-	7,3
EBITA	MEUR	68,1	48,8	+39,5%	37,7	28,6	+31,8%	120,4
EBITA-Marge	%	5,9	6,1	-	6,3	6,8	-	6,4
Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter (per Ultimo, ohne Lehrlinge)	-	6.599	5.683	+16,1%	6.599	5.683	+16,1%	6.208

SEPARATION	Einheit	H1 2012	H1 2011*	+/-	Q2 2012	Q2 2011*	+/-	2011*
Auftragseingang	MEUR	259,4	237,0	+9,5%	135,3	112,5	+20,3%	438,8
Auftragsstand (per Ultimo)	MEUR	316,5	290,0	+9,1%	316,5	290,0	+9,1%	250,8
Umsatz	MEUR	200,5	179,1	+11,9%	110,5	97,8	+13,0%	419,9
EBITDA	MEUR	13,5	15,5	-12,9%	7,4	9,5	-22,1%	42,7
EBITDA-Marge	%	6,7	8,7	-	6,7	9,7	-	10,2
EBITA	MEUR	11,3	12,6	-10,3%	6,3	8,1	-22,2%	36,7
EBITA-Marge	%	5,6	7,0	-	5,7	8,3	-	8,7
Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter (per Ultimo, ohne Lehrlinge)	-	1.769	1.674	+5,7%	1.769	1.674	+5,7%	1.752

METALS	Einheit	H1 2012	H1 2011	+/-	Q2 2012	Q2 2011	+/-	2011
Auftragseingang	MEUR	111,3	183,1	-39,2%	47,0	78,4	-40,1%	318,6
Auftragsstand (per Ultimo)	MEUR	453,6	540,7	-16,1%	453,6	540,7	-16,1%	465,1
Umsatz	MEUR	176,7	162,1	+9,0%	87,3	91,0	-4,1%	372,7
EBITDA	MEUR	10,6	7,0	+51,4%	5,9	3,3	+78,8%	21,5
EBITDA-Marge	%	6,0	4,3	-	6,8	3,6	-	5,8
EBITA	MEUR	9,6	6,0	+60,0%	5,4	2,8	+92,9%	19,4
EBITA-Marge	%	5,4	3,7	-	6,2	3,1	-	5,2
Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter (per Ultimo, ohne Lehrlinge)	-	1.076	927	+16,1%	1.076	927	+16,1%	945

FEED & BIOFUEL	Einheit	H1 2012	H1 2011	+/-	Q2 2012	Q2 2011	+/-	2011
Auftragseingang	MEUR	89,3	73,6	+21,3%	43,4	38,2	+13,6%	159,2
Auftragsstand (per Ultimo)	MEUR	66,8	53,6	+24,6%	66,8	53,6	+24,6%	65,8
Umsatz	MEUR	89,9	70,6	+27,3%	50,5	37,1	+36,1%	145,6
EBITDA	MEUR	7,4	5,1	+45,1%	4,2	3,5	+20,0%	9,6
EBITDA-Marge	%	8,2	7,2	-	8,3	9,4	-	6,6
EBITA	MEUR	6,3	4,2	+50,0%	3,6	3,1	+16,1%	7,3
EBITA-Marge	%	7,0	5,9	-	7,1	8,4	-	5,0
Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter (per Ultimo, ohne Lehrlinge)	-	590	551	+7,1%	590	551	+7,1%	560

* Mit Beginn 2012 wurde eine kleine Produktverschiebung vom Geschäftsbereich SEPARATION in den Geschäftsbereich PULP & PAPER vorgenommen. Die Vergleichszahlen für 2011 wurden in beiden Geschäftsbereichen entsprechend angepasst.

Lagebericht	03
Erklärung gemäß § 87 (1) Börsegesetz	09
Geschäftsbereiche	10
HYDRO	10
PULP & PAPER	12
SEPARATION	14
METALS	15
FEED & BIOFUEL	16
Konzern-Abschluss der ANDRITZ-GRUPPE	17
Konzern-Bilanz	18
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung	19
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	20
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	21
Konzern-Cashflow-Statement	22
Cashflow aus dem Erwerb von Tochtergesellschaften	22
Anhang	23
Aktie	25

LAGEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich in den wichtigsten Weltwirtschaftsregionen im 2. Quartal 2012 nicht wesentlich gegenüber dem Vorquartal geändert. Die veröffentlichten Wirtschaftskennzahlen bzw. Frühindikatoren bestätigen die weltweit latente Konjunkturabkühlung und lassen für die kommenden Monate keine spürbare Verbesserung erwarten.

In den USA verharrt die Wirtschaft weiter auf einem niedrigen Niveau. Die Investitionen des verarbeitenden Gewerbes und der Industrie waren im Berichtszeitraum weiter rückläufig. Dementsprechend mäßig entwickelte sich auch der Arbeitsmarkt, wo die Zahl der neu geschaffenen Stellen deutlich unter den Erwartungen lag und die Arbeitslosenquote auf 8,2% anstieg. Die amerikanische Notenbank FED hat daher beschlossen, die Leitzinsen bis mindestens Ende 2014 weiterhin bei knapp über 0% zu belassen, sowie Konjunkturbelebungsprogramme in Aussicht gestellt, falls sich die Wirtschaft in den kommenden Monaten nicht nachhaltig erholen sollte.

Eine ähnliche Entwicklung war auch in Europa feststellbar, wobei hier die Entwicklung regional sehr differenziert verlaufen ist. Während die Euro-Staaten Südeuropas weiterhin mit einer schrumpfenden Konjunktur konfrontiert sind, wurde in den Kernländern Europas zum Teil leichtes Wachstum verzeichnet. Die wirtschaftlichen Vorlaufindikatoren lassen aber auch hier eine Konjunkturabkühlung für die kommenden Monate erwarten. Die Europäische Zentralbank (EZB) hat Anfang Juli den Leitzins um 25 Basispunkte auf den Rekordtiefstand von 0,75% gesenkt, um der latenten Konjunkturabkühlung entgegenzuwirken.

Auch die aufstrebenden Länder Asiens und Südamerikas waren von einer Wirtschaftsabschwächung im 2. Quartal dieses Jahres gekennzeichnet. Auf die Exportwirtschaft Chinas wirkten sich die Staatsschuldenkrise in Europa sowie die moderate Wirtschaftsentwicklung in den USA negativ aus. Gemeinsam mit dem nachlassenden Binnenkonsum als Folge der restriktiven Geldpolitik führte dies im Berichtsquartal zu einer starken Konjunkturabschwächung. Auch in Brasilien waren deutliche Anzeichen einer Wirtschaftsverlangsamung feststellbar.

Quelle: OECD

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

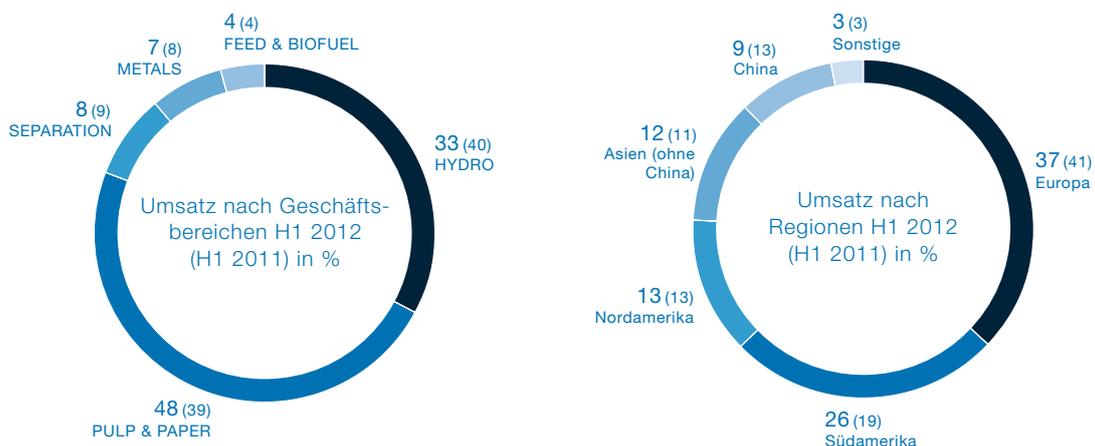
Anmerkung

Mit Beginn 2012 wurde eine kleine Produktverschiebung vom Geschäftsbereich SEPARATION in den Geschäftsbereich PULP & PAPER vorgenommen. Die Vergleichszahlen für 2011 wurden in beiden Geschäftsbereichen entsprechend angepasst.

Umsatz

Der Umsatz der ANDRITZ-GRUPPE im 2. Quartal 2012 betrug 1.252,1 MEUR und war damit um 15,1% höher als im Vorjahresvergleichsquartal (Q2 2011: 1.087,4 MEUR). Dieser Anstieg ist v. a. auf den Geschäftsbereich PULP & PAPER zurückzuführen, der den Umsatz deutlich steigern konnte (von 420,9 MEUR in Q2 2011 auf 600,2 MEUR in Q2 2012). Während die Umsätze der Geschäftsbereiche SEPARATION sowie FEED & BIOFUEL ebenfalls deutlich anstiegen, verzeichneten die Bereiche HYDRO sowie METALS projektbedingt Rückgänge.

Im 1. Halbjahr 2012 erzielte die Gruppe einen Umsatz von 2.437,8 MEUR, was einem Plus von 21,2% gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahrs entspricht (H1 2011: 2.011,1 MEUR). Insbesondere der Geschäftsbereich PULP & PAPER konnte den Umsatz deutlich steigern.



Anteil Serviceumsatz am Umsatz der Gruppe und der Geschäftsbereiche in %

	H1 2012	H1 2011	Q2 2012	Q2 2011
ANDRITZ-GRUPPE	25	28	26	28
HYDRO	23	24	25	24
PULP & PAPER	27	32	28	33
SEPARATION	32	36	31	35
METALS	6	9	5	9
FEED & BIOFUEL	46	52	41	49

Auftragseingang

Der Auftragseingang der ANDRITZ-GRUPPE im 2. Quartal 2012 erreichte mit 1.193,2 MEUR ein insgesamt zufriedenstellendes Niveau, auch wenn er um 39,7% unter dem außerordentlich hohen Auftragseingang im Referenzquartal des Vorjahrs lag, der einen Großauftrag im Bereich PULP & PAPER enthalten hatte (Q2 2011: 1.978,5 MEUR).

Im Geschäftsbereich HYDRO betrug der Auftragseingang im 2. Quartal 2012 515,7 MEUR und lag damit praktisch auf dem Niveau des Vorjahresquartals (Q2 2011: 513,2 MEUR).

Der Auftragseingang im Geschäftsbereich PULP & PAPER lag mit 451,8 MEUR deutlich unter dem Referenzwert des Vorjahrs (Q1 2011: 1.236,2 MEUR), der den Großauftrag Montes del Plata (Lieferung von Produktionstechnologien und -ausrüstungen für das neue Zellstoffwerk in Punta Pereira, Uruguay) im Gesamtwert von rd. 750 MEUR enthalten hatte.

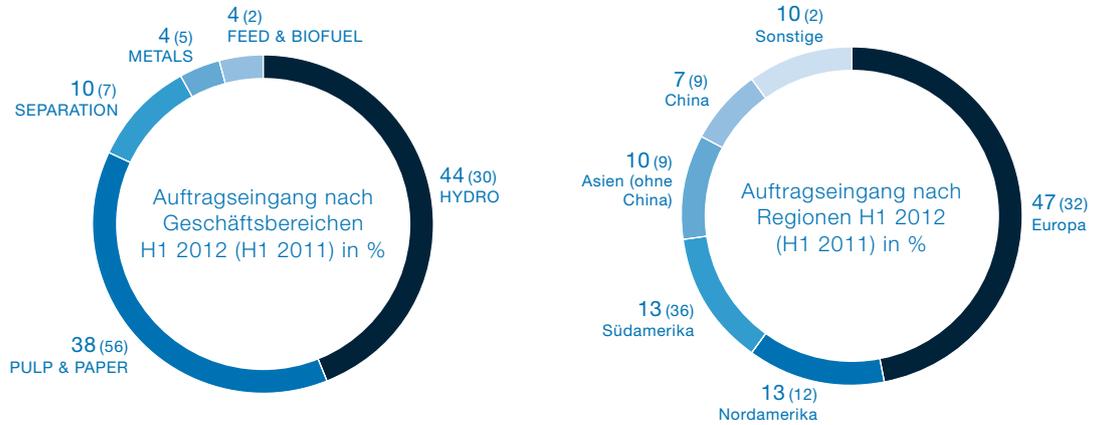
Der Geschäftsbereich SEPARATION konnte den Auftragseingang um 20,3% auf 135,3 MEUR steigern (Q2 2011: 112,5 MEUR).

Aufgrund der unverändert schwierigen Rahmenbedingungen im internationalen Stahl-/Edelstahlmarkt lag der Auftragseingang des Geschäftsbereichs METALS mit 47,0 MEUR auf sehr niedrigem Niveau (Q2 2011: 78,4 MEUR).

Eine starke Erhöhung des Auftragseingangs verzeichnete der Geschäftsbereich FEED & BIOFUEL: Er ist im Jahresvergleich um 13,6% auf 43,4 MEUR angestiegen (Q2 2011: 38,2 MEUR).

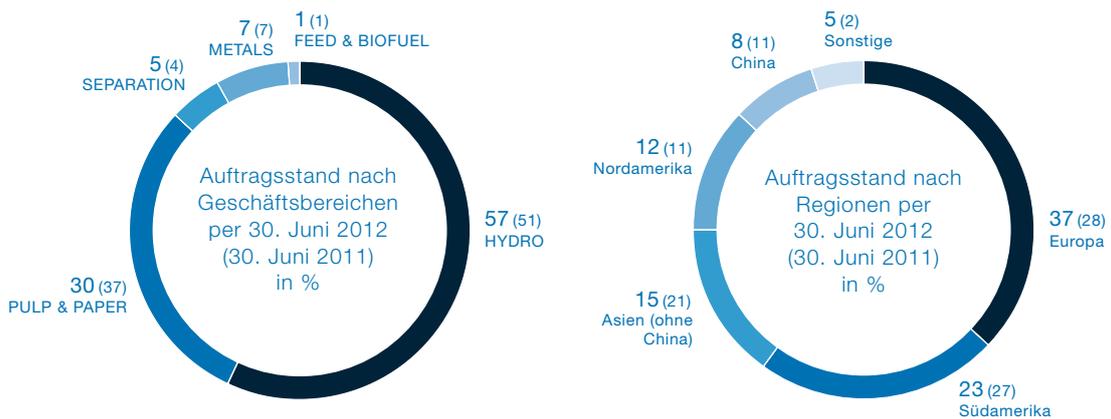
Im 1. Halbjahr 2012 erreichte die Gruppe einen Auftragseingang von 2.554,4 MEUR. Dieser Wert lag zwar deutlich unter dem Rekordwert im 1. Halbjahr 2011 (3.644,5 MEUR: -29,9%), der zwei Großaufträge im Bereich PULP & PAPER über rd. 1.100 MEUR enthalten hatte, erreichte aber insgesamt ein zufriedenstellendes Niveau. Im Vergleich zum 1. Halbjahr 2011 ging der Auftragseingang im Geschäftsbereich PULP & PAPER – bedingt durch den sehr hohen Vergleichswert des Vorjahrs – deutlich zurück, ebenso im Bereich METALS, der nach wie vor von Überkapazitäten internationaler Stahl-/Edelstahlproduzenten und dadurch verursachter Investitionszurückhaltung betroffen ist. Einen leichten Anstieg des Auftragseingangs verzeichnete der Geschäftsbereich HYDRO, die Bereiche SEPARATION sowie FEED & BIOFUEL konnten den Auftragseingang deutlich steigern:

	H1 2012 (MEUR)	H1 2011 (MEUR)	+/- (in %)
HYDRO	1.113,2	1.097,1	+1,5
PULP & PAPER	981,2	2.053,7	-52,2
SEPARATION	259,4	237,0	+9,5
METALS	111,3	183,1	-39,2
FEED & BIOFUEL	89,3	73,6	+21,3



Auftragsstand

Der Auftragsstand der Gruppe per 30. Juni 2012 betrug 6.935,9 MEUR und lag damit leicht über dem Wert zum 31. Dezember 2011 (6.683,1 MEUR: +3,8%).



Ergebnis

Die Ergebnisentwicklung im Berichtszeitraum verlief zufriedenstellend. In einem unverändert fordernden Konjunktur- und Wettbewerbsumfeld stieg das EBITA der ANDRITZ-GRUPPE im 2. Quartal 2012 auf 83,1 MEUR an und lag damit um 10,1% über dem Vergleichsquarter des Vorjahrs (Q2 2011: 75,5 MEUR). Die Rentabilität (EBITA-Marge) betrug 6,6% und war damit etwas niedriger als im Vergleichszeitraum des Vorjahrs (Q2 2011: 6,9%). Dies ist in erster Linie auf die Geschäftsbereiche PULP & PAPER (Abarbeitung von Großprojekten) sowie SEPARATION (Investitionen in den Ausbau des Servicegeschäfts) zurückzuführen.

Das EBITA im 1. Halbjahr 2012 erreichte 155,6 MEUR, ein Plus von 18,2% gegenüber dem 1. Halbjahr 2011 (131,6 MEUR). Die EBITA-Marge erreichte mit 6,4% in etwa das Vergleichsniveau des Vorjahrs (H1 2011: 6,5%).

Das Finanz-Ergebnis im 1. Halbjahr 2012 ist deutlich auf 6,7 MEUR angestiegen (+67,5% vs. H1 2011: 4,0 MEUR).

Das Konzern-Ergebnis (nach Abzug von nicht beherrschenden Anteilen) stieg im Vergleich zum Referenzwert des Vorjahrs um 22,8% auf 108,7 MEUR an (H1 2011: 88,5 MEUR).

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Vermögens- und Kapitalstruktur per 30. Juni 2012 war unverändert solide. Die Bilanzsumme der Gruppe betrug 4.657,4 MEUR (31. Dezember 2011: 4.566,6 EUR), die Eigenkapitalquote 20,3% (31. Dezember 2011: 20,6%).

Die liquiden Mittel (flüssige Mittel plus Wertpapiere des Umlaufvermögens plus Schuldscheindarlehen) per 30. Juni 2012 betragen 1.631,2 MEUR (31. Dezember 2011: 1.814,5 MEUR). Die Nettoliquidität (liquide Mittel plus Marktwert der Zinsswaps abzüglich Finanzverbindlichkeiten) betrug 1.205,0 MEUR (31. Dezember 2011: 1.400,6 MEUR). Dieser Rückgang ist v. a. auf den Erwerb von rd. 25% der Anteile an der Schuler AG (ca. 150 MEUR) zurückzuführen.

Zusätzlich zur hohen Nettoliquidität stehen der ANDRITZ-GRUPPE derzeit auch folgende Kredit- und Avallinien für Vertragserfüllungen, Anzahlungen, Gewährleistungen etc. zur Verfügung:

- Kreditlinien: 176 MEUR, davon 75 MEUR ausgenützt
- Avallinien: 4.987 MEUR, davon 2.658 MEUR ausgenützt

Aktiva

1.345,9 MEUR	1.919,8 MEUR	1.391,7 MEUR
Langfristiges Vermögen: 29%	Sonstiges kurz- fristiges Vermögen: 41%	Flüssige Mittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens: 30%

Passiva

944,1 MEUR	446,8 MEUR	408,9 MEUR	2.857,6 MEUR
Summe Eigenkapital inkl. nicht beherrschende Anteile: 20%	Finanzver- bindlich- keiten: 10%	Sonstige langfristige Verbindlich- keiten: 9%	Sonstige kurzfristige Verbindlich- keiten: 61%

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Der Beschäftigtenstand der ANDRITZ-GRUPPE per 30. Juni 2012 betrug 17.420 und lag damit knapp über dem Vergleichswert zum 31. Dezember 2011 (16.750 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: +4,0%).



Akquisitionen

Im 2. Quartal 2012 hat ANDRITZ die in Neftenbach, Schweiz, ansässige Soutec AG einschließlich Tochtergesellschaften in China und den USA erworben. Das Unternehmen beschäftigt rd. 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und erzielt einen Jahresumsatz von ca. 30 MEUR. ANDRITZ Soutec ist ein weltweit führender Anbieter von Laser- und Rollnaht-Widerstandsschweißsystemen für die Metall verarbeitende Industrie. Mit diesen Schweißanlagen werden insbesondere Leichtbauprodukte, wie beispielsweise Karosseriebauteile (tailor welded blanks), Treibstofftanks oder Abgaskomponenten für verschiedenste Industrien gefertigt.

ANDRITZ hat im Mai 2012 mit der Schuler-Beteiligungen GmbH eine Vereinbarung zum Erwerb des gesamten von Schuler-Beteiligungen GmbH gehaltenen 38,5%-Anteils an der in Deutschland börsennotierten Schuler AG mit Sitz in Göppingen unterzeichnet; der Preis je Aktie beträgt 20,00 EUR in bar. Im Juni hat ANDRITZ weitere knapp 25% der Aktien der Schuler AG erworben. Am 2. Juli 2012 hat ANDRITZ für die verbleibenden Aktionäre der Schuler AG ein freiwilliges öffentliches Angebot gemäß §10 Abs. 1 i.V.m. §§ 29, 34 des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG) zur Übernahme der restlichen Aktien veröffentlicht. ANDRITZ bietet über eine deutsche Tochtergesellschaft den verbleibenden Aktionären der Schuler AG ebenfalls 20,00 EUR je Aktie in bar an. Der Vollzug des Paketerwerbs der Aktien der Schuler-Beteiligungen GmbH sowie das Übernahmeangebot stehen unter dem Vorbehalt der kartellrechtlichen Freigabe beider Transaktionen.

Wesentliche Risiken in den restlichen Monaten des Geschäftsjahrs und Risikomanagement

Die ANDRITZ-GRUPPE hat ein konzernweites Kontroll- und Steuerungsmanagement implementiert, dessen Aufgabe es ist, entstehende Risiken bereits in einem frühen Stadium zu identifizieren und – falls erforderlich – rasch Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Dieses System ist ein wesentlicher Bestandteil des aktiven Risikomanagements der Gruppe. Es gibt jedoch keine Garantie, dass diese Überwachungs- und Kontrollsysteme ausreichend wirksam sind.

Die wesentlichen Risiken für die Geschäftsentwicklung der ANDRITZ-GRUPPE beziehen sich v. a. auf die Abhängigkeit der Gruppe von der allgemeinen Konjunkturentwicklung und der Entwicklung der von ihr bedienten Industrien, den Erhalt von Großaufträgen und die Erzielung der entsprechenden Umsatzerlöse aus dem hohen Auftragsstand. Darüber hinaus stellen bei der Abwicklung von Aufträgen unerwartete Kostensteigerungen, Verzögerungen und Schwierigkeiten bei der Erreichung der garantierten Leistungsparameter der von ANDRITZ gelieferten Anlagen wesentliche Risiken dar. Eine mögliche fehlerhafte Funktion der von ANDRITZ gelieferten Komponenten und Systeme kann gravierende Folgen für Menschen und materielles Vermögen haben. Die finanziellen Schwierigkeiten einzelner Euro-Länder und die unverändert schwierige gesamtwirtschaftliche Entwicklung (v. a. in Europa und den USA) bedeuten ebenso ein ernstes Risiko für die finanzielle Entwicklung der ANDRITZ-GRUPPE. Weiters stellt eine mögliche stärkere Abschwächung der wirtschaftlichen Aktivitäten in den Emerging Markets ein Risiko für die Gruppe dar. Die Wirtschaftsschwäche könnte zu Verzögerungen bei der Abwicklung bestehender Aufträge sowie zur Verzögerung oder Einstellung laufender Projekte führen. Die Stornierung bestehender Aufträge könnte den Auftragsstand der ANDRITZ-GRUPPE negativ beeinflussen, was sich wiederum negativ auf die Kapazitätsauslastung der Produktionsstätten der Gruppe auswirken könnte.

Auch eine vollständige oder teilweise Abschreibung einzelner im Zuge von Akquisitionen entstandener Firmenwerte könnte die Ergebnisentwicklung der ANDRITZ-GRUPPE beeinflussen, wenn die wirtschaftlichen Ziele für diese Firmen nicht erreicht werden können. Abseits davon besteht jederzeit das Risiko, dass Forderungen aus Lieferungen und Leistungen teilweise oder gänzlich wertberichtigt werden müssen.

Das Zahlungsausfallsrisiko von Kunden wird für einen Großteil der Aufträge durch Besicherung von Zahlungen durch Banken sowie durch Abschluss von Exportversicherungen reduziert, jedoch können einzelne Zahlungsausfälle einen wesentlichen negativen Einfluss auf die Ergebnisentwicklung der Gruppe haben. Das Risiko für Lieferungen in als politisch durchschnittlich riskant oder sehr riskant eingestufte Länder wird üblicherweise ebenfalls in großem Ausmaß versichert. Wechselkursrisiken im Zusammenhang mit der Abwicklung des Auftragsstands werden durch die Verwendung von derivativen Finanzinstrumenten – v. a. Devisentermingeschäfte und Swaps – minimiert und gesteuert. Bei in Fremdwährung fakturierten Aufträgen (hauptsächlich solchen in US-Dollar und Schweizer Franken) wird die Nettowährungsposition durch den Abschluss von Termingeschäften gesichert. Cashflowrisiken werden über monatliche Cashflowberichte überwacht.

Zur bestmöglichen Reduktion der finanziellen Risiken und zur besseren Überwachung, Kontrolle und Bewertung der Finanz- und Liquiditätsposition hat die ANDRITZ-GRUPPE umfassende Treasury-Richtlinien und ein transparentes Informationssystem implementiert.

Die ANDRITZ-GRUPPE ist hinsichtlich Liquidität sehr gut positioniert und verfügt über hohe Liquiditätsreserven sowie einen gesicherten Zugang zu Liquidität. Die Gruppe vermeidet es, von einer einzigen Bank oder von nur wenigen Banken abhängig zu sein. Zur Sicherstellung der Unabhängigkeit wird bei allen wichtigen Finanzprodukten (flüssige Mittel, Finanzverbindlichkeiten, Finanzanlagevermögen, Garantien und Derivate) jeweils nur ein bestimmtes Volumen mit einer Bank abgewickelt. Durch diese Diversifikation versucht ANDRITZ, das Kontrahentenrisiko bestmöglich zu minimieren. Dennoch würde die Insolvenz einzelner oder mehrerer Banken einen wesentlichen negativen Einfluss auf die Ergebnisentwicklung und das Eigenkapital der ANDRITZ-GRUPPE haben. Darüber hinaus kann eine Verschlechterung der Einschätzung der Bonität von ANDRITZ durch mehrere Banken den finanziellen Spielraum von ANDRITZ, insbesondere im Hinblick auf zu erstellende Avale, einschränken.

ANDRITZ verfolgt eine risikoaverse Veranlagungsstrategie. Geld wird weitgehend in risikoarme Finanzanlagen investiert, wie z. B. in Staatsanleihen, staatsgarantierte Anleihen, Wertpapierfonds zur Deckung der Pensionsverpflichtungen, einlagengesicherte Schuldscheindarlehen oder Termingelder. Turbulenzen an den internationalen Finanzmärkten können jedoch zu einer ungünstigen Preisentwicklung bei verschiedenen Wertpapieren, in welche die Gruppe investiert hat (z. B. Wertpapierfonds oder Anleihen), oder zu deren Unhandelbarkeit führen. Dies könnte sich aufgrund notwendig werdender Abwertungen oder Wertberichtigungen negativ auf das Finanzergebnis oder das Eigenkapital der ANDRITZ-GRUPPE auswirken. Durch die Krise erhöht sich zudem das Ausfallsrisiko einzelner Emittenten der Wertpapiere bzw. der Kunden. Der Vorstand wird in regelmäßigen Abständen über den Umfang und den Betrag des aktuellen Risiko-Exposure in der ANDRITZ-GRUPPE informiert.

Aufgrund der aktuellen Staatsschuldenkrise in der Europäischen Union ist das Risiko eines kompletten oder teilweisen Zerfalls der Euro-Zone und eines damit verbundenen möglichen Zusammenbruchs des Euro-Währungssystems gegeben. Dies würde sich mit sehr großer Wahrscheinlichkeit negativ auf die Finanz-, Liquiditäts- und Ergebnisentwicklung der ANDRITZ-GRUPPE auswirken.

Weitere Informationen über die Risiken der ANDRITZ-GRUPPE sind dem ANDRITZ-Jahresfinanzbericht 2011 zu entnehmen.

Auswirkungen von Wechselkursänderungen

Wechselkursänderungen im Zusammenhang mit der Abarbeitung des Auftragsstands werden durch entsprechende Terminkontrakte weitgehend abgesichert. Bei neuen Projekten können Wechselkursänderungen die Wettbewerbsposition der ANDRITZ-GRUPPE sowohl positiv als auch negativ beeinflussen.

Information gemäß § 87 (4) Börsegesetz

Im 2. Quartal 2012 wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen durchgeführt.

Wichtige Ereignisse nach dem 30. Juni 2012

Anfang Juli hat ANDRITZ erfolgreich eine Unternehmensanleihe begeben:

- Emissionsvolumen: 350 MEUR
- Stückelung: 500,- EUR
- Kupon: 3,875% p.a. vom Nennwert
- Laufzeit: 7 Jahre, endfällig
- Börselisting: Wiener Börse, Regulierter Freiverkehr
- ISIN: AT0000A0VLS5

Zwei Drittel des Volumens wurden von österreichischen Privatinvestoren gezeichnet, ein Drittel von Banken, Fonds und Versicherungen. Knapp 75% des Gesamtvolumens wurden in Österreich platziert, der Rest zu gleichen Teilen in Deutschland und der Schweiz.

Die Situation der Weltwirtschaft sowie an den Finanzmärkten hat sich in der Zeit zwischen dem Bilanzstichtag und der Veröffentlichung dieses Berichts nicht wesentlich geändert. Bestimmende Faktoren bleiben weiterhin die Wirtschaftsschwäche und die Staatsschuldenkrisen in Europa und den USA.

AUSBLICK

Führende Wirtschaftsexperten erwarten für die kommenden Monate keine wesentliche Änderung der wirtschaftlichen Entwicklung in den wichtigsten Regionen der Welt. In Europa ist angesichts der latenten Euro-Krise und der damit verbundenen Rückkoppelung auf die Realwirtschaft ein Verharren der wirtschaftlichen Aktivitäten auf niedrigem Niveau zu erwarten. Für einzelne Industrien, z. B. für die Automobilindustrie und deren Zulieferer, wird mit einem beträchtlichen Nachfragerückgang gerechnet. Auch in den USA ist mit keiner nachhaltigen Erholung der Wirtschaft zu rechnen. In den aufstrebenden Ländern Südamerikas und Asiens erwarten die Wirtschaftsexperten ein Anhalten der Konjunkturabschwächung.

Trotz dieser insgesamt schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sieht die ANDRITZ-GRUPPE aktuell in der Mehrzahl der von ihr bedienten Märkte noch eine ausreichende Projektaktivität. Nur im Geschäftsbereich METALS ist weiterhin keine Belebung der moderaten Projekt- und Investitionstätigkeit absehbar.

Auf Basis dieser Erwartungen und des sehr hohen Auftragsstands von knapp 7 Milliarden EUR per 30. Juni 2012 erwartet die ANDRITZ-GRUPPE für das Geschäftsjahr 2012 aus heutiger Sicht einen Umsatzanstieg im Vergleich zum Vorjahr. Auch beim Konzern-Ergebnis wird mit einer Steigerung im Jahresvergleich gerechnet. Sollte sich jedoch die Weltwirtschaft im Jahr 2012 weiter stärker eintrüben, so ist mit negativen Auswirkungen auf die Umsatz- und Ertragsentwicklung der ANDRITZ-GRUPPE zu rechnen, die das Erreichen der Umsatz- und Ertragsziele unmöglich machen könnten.

Disclaimer:

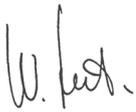
Bestimmte Aussagen in diesem Bericht sind „zukunftsgerichtete Aussagen“. Diese Aussagen, welche die Worte „glauben“, „beabsichtigen“, „erwarten“ und Begriffe ähnlicher Bedeutung enthalten, spiegeln die Ansichten und Erwartungen der Geschäftsleitung wider und unterliegen Risiken und Unsicherheiten, welche die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich beeinträchtigen können. Der Leser sollte daher nicht unangemessen auf diese zukunftsgerichteten Aussagen vertrauen. Die Gesellschaft ist nicht verpflichtet, das Ergebnis allfälliger Berichtigungen der hierin enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, außer dies ist nach anwendbarem Recht erforderlich.

ERKLÄRUNG GEMÄSS § 87 (1) BÖRSEGESETZ

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzern-Zwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Quartalslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahrs und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahrs und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Graz, 7. August 2012

Der Vorstand der ANDRITZ AG



Wolfgang Leitner
Vorstandsvorsitzender



Karl Hornhofer
PULP & PAPER
(Neuanlagen)



Humbert Köfler
PULP & PAPER
(Service & Systemlösungen),
SEPARATION



Friedrich Papst
METALS,
FEED & BIOFUEL,
HYDRO (Pumpen)



Wolfgang Semper
HYDRO

HYDRO

MARKTENTWICKLUNG

Die gute Projektaktivität für elektromechanische Ausrüstungen von Wasserkraftwerken hielt im Berichtszeitraum an. Der Großteil der Projekte konzentrierte sich auf Modernisierung und Rehabilitation bestehender Wasserkraftwerke, v. a. in Europa und Nordamerika. In diesen beiden Regionen wurde auch solide Projektaktivität für die Ausrüstung von Kleinwasserkraftwerken verzeichnet.

In den Emerging Markets, insbesondere in Südamerika, befinden sich zahlreiche neue Wasserkraftwerksprojekte in Umsetzung. Langfristige Treiber sind das starke wirtschaftliche Wachstum dieser Länder sowie das Bestreben, die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu verringern.

Die starke Projektaktivität im Bereich Pumpen für Bewässerung, Trinkwassertransport und den Kraftwerksbereich hielt weiter an. Insbesondere in Asien (v. a. Indien) wurde hohe Investitionstätigkeit verzeichnet.

WICHTIGE EREIGNISSE

Im Auftrag von Utilizzazioni Elettro Industriali S.p.A, Italien, wurden nach der Rehabilitation durch ANDRITZ HYDRO drei Kaplansturbinen und die elektrische Ausstattung im Wasserkraftwerk Tavagnasco erfolgreich in Betrieb genommen.

Ebenfalls in Betrieb genommen wurden für das Teilprojekt Bheema zwei Pumpstationen in Andhra Pradesh, Indien. Der Auftrag umfasste die Lieferung und Montage von sechs Pumpen zur Bewässerung landwirtschaftlicher Nutzflächen. Der Bundesstaat Andhra Pradesh war immer wieder von großflächigen Dürren betroffen. Da rd. 70% der Bevölkerung direkt oder indirekt von der Landwirtschaft leben, wurde von der indischen Regierung das Projekt Jalayagnam zur flächendeckenden Bewässerung landwirtschaftlicher Nutzflächen gestartet. ANDRITZ liefert insgesamt für elf Teilprojekte.

WICHTIGE AUFTRÄGE

Das Energieunternehmen TIWAG, Österreich, beauftragte ANDRITZ HYDRO mit der Lieferung der Druckrohrleitung für das Wasserkraftwerk Kaunertal.

Als Mitglied eines Konsortiums erhielt der Geschäftsbereich von JKPDC (Jammu Kashmir State Power Development Corporation Ltd.), Indien, den Auftrag zur Lieferung von drei Francisturbinen mit einer Leistung von jeweils 151 MW, der Regler sowie von drei Drosselklappen für das Wasserkraftwerk Baglihar II. Dank einer speziellen Beschichtung sind die Turbinen, die in Indien aufgrund des hohen Feststoffgehalts des Wasser besonders stark beansprucht werden, sehr robust.

An Özdogan Enerji A.S, Türkei, liefert ANDRITZ HYDRO die elektromechanische Ausrüstung inklusive zweier Francisturbinen (je 71 MW) für das Wasserkraftwerk Ayvali.

Für AD Elektrani Na Makedonia (ELEM), Mazedonien, wird die elektromechanische Ausrüstung der Wasserkraftwerke Vrutok und Raven erneuert. Schwerpunkt des Auftrags ist die Leistungssteigerung von vier bestehenden Generatoren im Kraftwerk Vrutok.

Im Auftrag von Schweizer Kraftwerke Sarganserland AG werden im Wasserkraftwerk Mapragg, das mit drei Francisturbinen (je 93,3 MW) und drei Pumpturbinen (je 53 MW) ausgestattet ist, die hydraulischen Anlagen revisioniert und die Turbinenlaufräder erneuert.

Kemijoki Oy, Finnland, beauftragte ANDRITZ HYDRO mit der Leistungs- und Wirkungsgraderhöhung der 53-MW-Kaplan turbine im Wasserkraftwerk Seitakorva.

Im Bereich Kleinwasserkraftwerke erhielt ANDRITZ HYDRO im Berichtszeitraum zahlreiche wichtige Aufträge, u. a. von Gas Natural Fenosa (Kleinwasserkraftwerke Belesar 2 und Peares 2), Spanien; Compagnie nationale du Rhone (Rochemaure), Frankreich; Kodiak Electric (Kleinwasserkraftwerk Terror Lake), USA; Tangnu Romai Power Gen. P.L (Tangnu Romai), Indien; Innergex Energy (North West Stave), Kanada; HMV (El Popal), Kolumbien; Consorcio Larreynaga (Larreynaga), Nicaragua; und Statkraft Energi As (Haukeli), Norwegen.

Ontario Power Generation, Kanada, orderte die Lieferung der Leittechnik im Wasserkraftwerk Stewartville.

Von Pea Ridge Mine, USA, erhielt der Geschäftsbereich den Auftrag zur Lieferung von drei Tauchmotorwasserpumpen. Die Pumpen werden zur Entwässerung in einer Eisenerzmine eingesetzt.

WEITERE WICHTIGE AUFTRÄGE AUF EINEN BLICK

Land	Kunde	Lieferumfang/Projektbeschreibung
Philippinen	SN Aboitiz Power – Magat Inc	Mechanische Rehabilitation von zwei Maschinensätzen im Wasserkraftwerk Magat
Schweden	Vattenfall Ängermanälven AB	Rehabilitation des Maschinensatzes G2 im Kraftwerk Långbjörn
Schweiz	Elektrizitätswerke der Stadt Zürich (EWZ)	Rehabilitation der Turbine 3 im Wasserkraftwerk Löbbia

PULP & PAPER

MARKTENTWICKLUNG

Der internationale Zellstoffmarkt war im 2. Quartal 2012 von der sich abkühlenden Weltkonjunktur geprägt. Zwar kam es Anfang April sowohl bei Kurzfaser- als auch Langfaserzellstoff zur vereinzelt Preiserhöhungen, diese wurden jedoch im weiteren Verlauf des Berichtsquartals, v. a. bei Langfaserzellstoff NBSK (Northern Bleached Softwood Kraft Pulp – nördlicher Langfasersulfatzellstoff), fast überall wieder zurückgenommen. Die noch für Mai angekündigten Preiserhöhungen wurden durch starke Nachfrageeinbrüche bei Druck- und Schreibpapieren sowie die insgesamt schwache Konjunktur in Europa weitgehend zunichte gemacht. So blieb der Preis für NBSK im Berichtsquartal mit rd. 850 USD je Tonne gegenüber dem 1. Quartal 2012 praktisch unverändert.

Etwas besser entwickelten sich die Preise für Kurzfaserzellstoff, wo einzelne Preiserhöhungen durchgesetzt werden konnten. So stieg der Preis für Eukalyptuszellstoff von rd. 750 USD je Tonne per Anfang April auf rd. 780 USD je Tonne per Ende Juni 2012.

Der Markt für Zellstoffausrüstungen entwickelte sich trotz der ungünstigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen zufriedenstellend. Sowohl bei Modernisierungen als auch bei geplanten Neuinvestitionen war die Projektaktivität solide.

WICHTIGE EREIGNISSE

Der hinsichtlich Kraft-Wärme-Verhältnis effizienteste Rückgewinnungskessel der Welt wurde für Iggesund Paperboard AB, Schweden, in Betrieb genommen. Der neue Kessel weist eine Kapazität von 2.400 tds/d auf und wird die Stromerzeugung bei Iggesund von 210 auf 520 GWh/a erhöhen. Für CMPC Celulosa, Chile setzte ANDRITZ einen neuen Rückgewinnungskessel mit einer Leistung von 2.200 tds/d in Betrieb.

Der mit 7,4 m weltweit breiteste PrimeDry-Stahlzylinder wurde für einen Kunden in Indonesien in Betrieb gesetzt.

Für Saigon Paper Corporation, Vietnam, wurde eine komplette PrimeLineCOMPACT-Tissuemaschine, inklusive Stoffaufbereitungsanlage und Automatisierungssystemen, in Betrieb genommen.

Doh-Ei Paper, Japan, setzte eine Tissuemaschine sowie einen PrimeDry-Stahlzylinder in Betrieb – die erste Lieferung dieser ANDRITZ-Technologie nach Japan.

Die Hengan-Gruppe, China, nahm eine weitere PrimeLine-Tissuemaschine einschließlich der kompletten Stoffaufbereitungs- und Automatisierungssysteme in Betrieb.

VERBUND Thermal Power GmbH & Co KG (VTP), Österreich, nahm in einem Kombi-Kraftwerk eine katalytische Rauchgasentstickungsanlage in Betrieb. Complexul Energetic Turceni, Rumänien, setzte Rauchgasentschwefelungsanlagen für zwei Linien in Betrieb.

Huatai Anhui, China, nahm Maschinen für die Faserlinie, darunter neue DD (Drum Displacer)-Wäscher, Sortierer und MC (Medium Consistency)-Komponenten, in Betrieb.

Zwei Druckzerfaserungssysteme für die MDF-Produktion gingen in China in Betrieb: bei Wenan Tianhua MDF Board Co., Ltd., Hebei, und bei Shanghai Wood-Based Panel Machinery Co., Ltd., Shandong.

Das APP-Werk Ningbo, China, das die weltweit größte Kartonmaschine mit einer Breite von 8,8 m in Betrieb hat, erzielte mit ANDRITZ-Formationssieben einen neuen Geschwindigkeitsrekord (1.100 m/min).

Für Celulose Riograndense, Brasilien, startet ANDRITZ sein OPP-Service (Optimization of Process Performance), um den Verbrauch von Chemikalien und Energie zu verringern.

WICHTIGE AUFTRÄGE

Zellstoff Pöls AG, Österreich, bestellte eine Produktionslinie basierend auf der PrimeLine-Papiertechnologie von ANDRITZ für die Herstellung von hochfesten Papieren für Einkaufstaschen sowie von hochwertigen medizinischen Verpackungen und Lebensmittelverpackungen. Der Lieferumfang beinhaltet auch die Stoffaufbereitungsanlage, den Konstantteil, einen Kalandar sowie die Automatisierungssysteme.

Ein neuer, mit Biomasse befeuerter Kessel für ein Heizkraftwerk wird an Karlstads Energi AB, Schweden, geliefert. Der Lieferumfang umfasst den kompletten Kesselblock mit stationärer Wirbelschichttechnologie. Weiters wurde von Tembec, Kanada, der Auftrag zur Lieferung einer SulfitePower-Rückgewinnungskesselanlage erteilt.

JSC Arkhangelsk Pulp and Paper, Russland, orderte Maschinen für eine neue Halbzellstofflinie. Der Lieferumfang enthält eine Hackschnitzelwaschanlage, eine Kocheranlage, Refiner, Wäscher, Schneckenpressen sowie Elektro- und Steuerungssysteme. Die neue Anlage wird als Rohstoff Birken- und Espenholz verarbeiten und täglich 1.000 t Zellstoff für Fluting und Testliner erzeugen.

Die Ilim-Gruppe, Russland, wählte ANDRITZ für die Modernisierung ihrer Weißlaugenanlage (einschließlich Kalkschlamm Trocknung und Drehrohröfen).

Im Bereich Nonwovens bestellte Eruslu Tekstil A.S., Türkei, eine zweite Spunlace-Linie von ANDRITZ Perfojet. Mit dieser Linie wird die Produktionskapazität für Baby-Feuchttücher mehr als verdoppelt.

WEITERE WICHTIGE AUFTRÄGE AUF EINEN BLICK

Land	Kunde	Lieferumfang/Projektbeschreibung
China	Nan Liu Enterprise Co. Ltd.	JetLace Essentiel Spunlace-Linie (Nonwovens)
China	Lee & Man Paper	PrimePress X-Press
China	Zhongshan Yongfa Paper	Komplette OCC-Faserlinie (Old Corrugated Container) für Altpapierfaser
China	Guangxi Fenglin Shanghai Wood-Based Panel Machinery II	MDF-Druckzerfaserungssystem
China	Jiangsu Huifeng Huaihe Wood Industry Co., Ltd.	MDF-Druckzerfaserungssystem
Finnland	Metsä-Fibre	MOXY-Anlage (Weißlaugenoxidation)
Indien	ITC Paperboards & Specialty Papers Division	LimeGreen™-Grünlaugenfilter
Russland	Avangard	JetLace Essentiel Spunlace-Linie (Nonwovens)
Südafrika	Mondi Richards Bay Mill	Stillstandsservicearbeiten für Biomassekessel
Schweden	Lunds Energi AB	Biomassezerkleinerungslinie für Kraftwerk
Türkei	Akinal Sentetik Tekstil	Spunlace-Vliesbildungs- und Nadelvlieslinie (Nonwovens)
USA	Sappi, Cloquet	Modernisierung der Ozonbleiche

SEPARATION

MARKTENTWICKLUNG

Die Projektaktivität für Ausrüstungen und Anlagen zur Fest-Flüssig-Trennung entwickelte sich im Berichtszeitraum unverändert positiv.

Die Investitionsaktivität im Bereich Umwelt (Trink- und Abwasserbehandlung) war in den Emerging Markets, insbesondere in China, aufgrund des Bevölkerungswachstums und der zunehmenden Verstädterung hoch. In Europa und Nordamerika war die Projektaktivität zufriedenstellend.

Im Segment Bergbau und Mineralienaufbereitung blieb die Projektaktivität v. a. in Asien, Australien, Russland, Afrika sowie Nord- und Südamerika auf hohem Niveau. Investitionen konzentrierten sich auf den Eisenerzmarkt und – bedingt durch steigende Umweltschutzaufgaben – auf die Behandlung von Minenrückständen.

Die Lebensmittelindustrie verzeichnete anhaltend solide Projektaktivität, hauptsächlich getrieben durch Bevölkerungswachstum und den steigenden Lebensstandard in Asien und Südamerika.

Die zufriedenstellende Investitionsaktivität in der Chemieindustrie fokussierte, v. a. in Asien, auf die Steigerung von Produktionskapazitäten und die Verbesserung von Produktionsprozessen, um steigende Umweltschutzstandards einhalten und den Energieverbrauch senken zu können.

WICHTIGE AUFTRÄGE

Kommunale Kunden in China, im Mittleren Osten (z. B. in Katar und Saudi Arabien), in Osteuropa, Südamerika und Asien (Taiwan, Indien und Thailand) orderten zahlreiche Filterpressen und Zentrifugen zur Trink- und Abwasserbehandlung.

An Lonmin, Südafrika, werden Sortieranlagen für die Verarbeitung von Platin geliefert. Dieser Auftrag ist eine wichtige Referenz auch für andere Anwendungsgebiete, wie z. B. die Goldverarbeitung.

Siemens VAI, Russland, beauftragte die Lieferung von vier Vakuumdiskfiltern (Größe jeweils 168 m²) für die Eisenerzproduktion. Es sind dies die ersten in Europa eingesetzten Filter dieser Art.

Vier Brückenholm-Filterpressen wird ANDRITZ an das Bioethanol-Werk von Abengoa, USA, liefern.

Aufgrund der starken Präsenz von ANDRITZ in Südamerika konnte der Auftrag zur Lieferung von Separatoren für eine südamerikanische Milchproduktionsanlage gewonnen werden.

Petrokimia, Indonesien, bestellte zwei große Tellerfilter mit einem Durchmesser von jeweils 30 m für die Produktion von Phosphorsäure.

An JSC Soda, Russland, wird eine Filterpresse für die Kalziumchlorid-Produktion geliefert.

Für petrochemische Anlagen von Reliance, Indien, erhielt der Geschäftsbereich den Auftrag zur Lieferung von zwei Zentrifugen und zwei Trommelfiltern.

Im Servicebereich verzeichnete ANDRITZ SEPARATION insbesondere aufgrund der großen installierten Maschinenbasis zahlreiche Aufträge von Kunden in Europa, Nordamerika und Asien.

METALS

MARKTENTWICKLUNG

Die insgesamt verhaltene Investitionstätigkeit im Bereich Anlagen und Ausrüstungen zur Herstellung und Verarbeitung von Bändern aus Edelstahl, Kohlenstoffstahl und Nichteisenmetall hielt im Berichtszeitraum an. Aufgrund der nach wie vor vorhandenen Überkapazitäten in der Stahl-/Edelstahlerzeugung sowie der Unsicherheiten hinsichtlich der weiteren allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung wurden weltweit nur selektive Investitionen getätigt. Im Bereich Industrieofenanlagen wurde hingegen solide Projektaktivität verzeichnet.

WICHTIGE EREIGNISSE

Für ThyssenKrupp Stainless, USA, wurde im Werk Calvert, Alabama, eine Mischsäureregenerationsanlage erfolgreich in Betrieb genommen. Basierend auf der ANDRITZ-Pyromars-Technologie werden in dieser Anlage stündlich bis zu 5.500 l Säuren aus Abbeizen der ebenfalls von ANDRITZ gelieferten Beiz- und Glühlinien für die Kalt- und Warmbandproduktion rückgewonnen.

Die Inbetriebnahme der 20-Rollen-Präzisionswalzwerke bei TISCO Tianjin Iron & Steel Corp., Taiyuan, China, wurde mit dem Walzen von Bändern mit einer Enddicke von 20 µm erfolgreich abgeschlossen. Sowohl die Dicken- als auch die Planheitstoleranzen lagen unter den garantierten Werten von ± 2 µm und 6 I-Units. TISCO Tianjin Iron & Steel gehört zur TISCO-Gruppe, dem größten Edelstahlproduzenten Chinas.

Im Bereich Industrieöfen kam es im Berichtszeitraum zu mehreren wichtigen Inbetriebnahmen: für EVRAZ VITKOVICE STEEL a.s. Ostrava, Tschechische Republik, ein Drehherdofen, vier Doppelkammeröfen und ein Herdwagenofen; für Metal Ravne d.o.o., Slowenien, zwei Herdwagenöfen; für BORSIG Process Heat Exchanger GmbH, Deutschland, nach Umbau des Beheizungssystems zweier Herdwagenöfen; und für H. Butting GmbH & Co. KG, Deutschland, ein Haubenofen.

WICHTIGE AUFTRÄGE

Weihai Haixin New Material Co. Ltd, China, bestellte eine Umwickellinie, um Aluminiumbänder für Abmessungen von 0,15–1,5 mm Dicke und bis zu 2.150 mm Breite bei Geschwindigkeiten von bis zu 1.500 m/min zu besäumen und mittig zu spalten.

Alcoa Inc., USA, orderte den Umbau einer Längsteillinie. Geliefert werden die Einfädleinrichtung, eine Präzisionsbesäumschere, der Saumschrottschneider sowie die vollständige Brems- und Aufwickleinheit. Damit liefert ANDRITZ METALS an das Alcoa-Werk in Davenport, Iowa, die gesamte mechanische Ausrüstung für ein Expansionsprojekt für die Automobil- und Raumfahrtindustrie.

ElringKlinger AG, Deutschland, beauftragte den Geschäftsbereich mit der Lieferung einer Servopresse (1.500 t) für den Standort Toluca, Mexiko. Ausschlaggebend für den Auftrag war die erfolgreiche Inbetriebnahme einer Servopresse im ElringKlinger-Werk Runkel, Deutschland, im 1. Quartal 2012.

Eine Reihe von Aufträgen zur Lieferung von Industrieofenanlagen wurde von folgenden Kunden verzeichnet: Von Schaeffler (Herdwagenglühofen), Dirostahl (Modernisierung zweier Herdwagenglühöfen) und Dillinger Hüttenwerke (Modernisierung eines Brammenstoßofens), Deutschland; Böhler Schmiedetechnik (Kammerschmiedeofen) und Böhler Edelstahl (Doppelkammerofen), Österreich; Oil and Gas Systems Company (neuer Herdwagenglühofen und zwei Herdwagenschmiedeöfen zur Produktion von qualitativ hochwertigen Armaturen für die Erdöl- und Erdgasfördertechnik), Russland.

FEED & BIOFUEL

MARKTENTWICKLUNG

Die Investitionstätigkeit in der Tierfutterindustrie war im Berichtszeitraum – v. a. in Asien, Südamerika und Europa – unverändert solide. Im Bereich Spezialtierfutter (Fisch- und Haustierfutter) gab es gute Projektaktivität.

Der Markt für Anlagen zur Produktion von Pellets aus Holz und anderen Biomasserohstoffen zeigte v. a. in den USA, in Osteuropa und in den aufstrebenden Märkten Südamerikas und Asiens weiterhin gute Projektaktivität.

WICHTIGE AUFTRÄGE

Im Bereich Tierfutter erhielt ANDRITZ im Berichtszeitraum eine Reihe von wichtigen Aufträgen, darunter mehrere Aufträge von Kunden in Mittel- und Südamerika zur Lieferung von Pelletierungslinien mit Kapazitäten von 30–40 t/h zur Herstellung von Geflügelfutter, den Auftrag zur Lieferung einer Hochleistungs-Extrusionslinie für Vollfettsoja zur Zubereitung von Tierfutterbestandteilen in Südamerika sowie eine Reihe von Aufträgen von Tierfutterherstellern und integrierten Fleischgroßproduzenten in Asien zur Lieferung von Pelletierungsanlagen.

Im Bereich Fischfutter verbuchte der Geschäftsbereich in Asien mehrere Aufträge zur Lieferung von Extrusionslinien für die Fischfutterproduktion.

Unter den Aufträgen aus der Haustierfutterindustrie befindet sich der Auftrag zur Lieferung einer Extrusionslinie für Haustierfutter mit einer Kapazität von 15 t/h für einen Kunden in Südamerika.

Biomasse-Pelletierungsanlagen für Holz und Stroh liefert der Geschäftsbereich u. a. an Kunden in Osteuropa und Asien.

Konzern-Abschluss der ANDRITZ-GRUPPE

Konzern-Bilanz	18
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung	19
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	20
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	21
Konzern-Cashflow-Statement	22
Cashflow aus dem Erwerb von Tochtergesellschaften	22
Anhang	23

Aktie

25

KONZERN-BILANZ

Zum 30. Juni 2012 (verkürzt, ungeprüft)

(in TEUR)	30. Juni 2012	31. Dezember 2011
AKTIVA		
Immaterielle Vermögenswerte	88.194	77.238
Firmenwerte	300.171	284.713
Sachanlagen	464.535	433.369
Anteile an assoziierten Unternehmen	1.053	13.428
Sonstige Finanzanlagen	331.527	235.890
Langfristige Forderungen und sonstige langfristige Vermögenswerte	56.374	55.480
Aktive latente Steuern	104.087	107.180
Langfristige Vermögenswerte	1.345.941	1.207.298
Vorräte	468.913	411.743
Geleistete Anzahlungen	187.116	141.291
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	525.918	581.367
Forderungen aus realisierten Umsatzerlösen für Projekte, soweit sie dafür erhaltene An- und Teilzahlungen übersteigen	327.589	290.490
Sonstige kurzfristige Forderungen	410.235	319.366
Wertpapiere des Umlaufvermögens	297.179	445.159
Flüssige Mittel	1.094.490	1.169.888
Kurzfristige Vermögenswerte	3.311.440	3.359.304
SUMME AKTIVA	4.657.381	4.566.602
PASSIVA		
Grundkapital	104.000	104.000
Kapitalrücklagen	36.476	36.476
Gewinnrücklagen	760.673	756.193
Auf Gesellschafter der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital	901.149	896.669
Nicht beherrschende Anteile	42.987	42.204
Summe Eigenkapital	944.136	938.873
Anleihen – langfristig	163.735	357.706
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten – langfristig	20.715	11.422
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing – langfristig	16.953	7.696
Rückstellungen – langfristig	298.094	301.496
Sonstige Verbindlichkeiten – langfristig	18.695	14.135
Verbindlichkeiten aus latenten Steuern	92.069	85.155
Langfristige Verbindlichkeiten	610.261	777.610
Anleihen – kurzfristig	189.816	0
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten – kurzfristig	54.970	58.713
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing – kurzfristig	632	757
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	434.339	438.596
Erhaltene An- und Teilzahlungen für Projekte, soweit sie dafür realisierte Umsatzerlöse übersteigen	1.112.745	1.068.292
Erhaltene Anzahlungen	77.835	85.410
Rückstellungen – kurzfristig	383.126	365.809
Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern	32.864	46.006
Sonstige Verbindlichkeiten – kurzfristig	816.657	786.536
Kurzfristige Verbindlichkeiten	3.102.984	2.850.119
SUMME PASSIVA	4.657.381	4.566.602

KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

Für das 1. Halbjahr 2012 (verkürzt, ungeprüft)

(in TEUR)	H1 2012	H1 2011	Q2 2012	Q2 2011
Umsatzerlöse	2.437.836	2.011.131	1.252.179	1.087.410
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	39.021	30.849	10.904	11.262
Aktivierete Eigenleistungen	233	216	165	139
	2.477.090	2.042.196	1.263.248	1.098.811
Sonstige betriebliche Erträge	35.755	41.132	18.334	18.146
Materialaufwand	-1.466.873	-1.176.453	-737.476	-643.951
Personalaufwand	-553.624	-485.034	-284.027	-249.914
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-307.644	-264.797	-161.883	-134.733
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	184.704	157.044	98.196	88.359
Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-41.566	-33.923	-21.710	-17.188
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	143.138	123.121	76.486	71.171
Erträge/(Aufwendungen) aus assoziierten Unternehmen	-775	820	76	162
Zinsergebnis	6.443	3.143	2.147	819
Sonstiges Finanzergebnis	1.040	50	994	13
Finanzergebnis	6.708	4.013	3.217	994
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	149.846	127.134	79.703	72.165
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-42.337	-37.433	-22.629	-21.272
KONZERN-ERGEBNIS	107.509	89.701	57.074	50.893
Davon entfallen auf:				
Gesellschafter der Muttergesellschaft	108.725	88.545	58.262	51.534
Nicht beherrschende Anteile	-1.216	1.156	-1.188	-641
Gewogene durchschnittliche Anzahl an nennwertlosen Stückaktien	103.226.480	102.331.800	103.251.836	102.663.544
Gewinn je nennwertloser Stückaktie (in EUR)	1,05	0,87	0,56	0,50
Potenzielle Verwässerung durch Aktienoptionen	719.181	1.268.044	769.520	1.206.378
Gewogene durchschnittliche Anzahl an nennwertlosen Stückaktien und Optionen	103.945.661	103.599.844	104.021.356	103.869.922
Verwässertes Ergebnis je nennwertloser Stückaktie (in EUR)	1,05	0,85	0,56	0,50

KONZERN- GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Für das 1. Halbjahr 2012 (verkürzt, ungeprüft)

(in TEUR)	H1 2012	H1 2011	Q2 2012	Q2 2011
Konzern-Ergebnis	107.509	89.701	57.074	50.893
Differenzen aus der Währungsumrechnung	1.446	-16.964	6.371	-117
Veränderung der IAS 39-Rücklage, nach Ertragsteuern	1.530	-1.715	539	-372
Sonstiges Ergebnis der Periode	2.976	-18.679	6.910	-489
Gesamtergebnis der Periode	110.485	71.022	63.984	50.404
Davon entfallen auf:				
Gesellschafter der Muttergesellschaft	113.269	70.260	66.618	50.504
Nicht beherrschende Anteile	-2.784	762	-2.634	-100

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

Für das 1. Halbjahr 2012 (verkürzt, ungeprüft)

	Davon entfallen auf Gesellschafter der Muttergesellschaft						Gesamt	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Sonstige Gewinnrücklagen	IAS 39-Rücklage	Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	Unterschiedsbeträge aus Währungsumrechnung			
<i>(in TEUR)</i>									
Stand zum									
1. Jänner 2011	104.000	36.476	613.575	1.648	-1.693	2.611	756.617	37.763	794.380
Gesamtergebnis der Periode			88.545	-1.719		-16.566	70.260	762	71.022
Dividenden			-86.857				-86.857	-3.063	-89.920
Änderungen aus Methodenwechsel			979				979		979
Kapitalerhöhungen							0	4.654	4.654
Veränderung eigene Aktien			18.451				18.451		18.451
Sonstige Veränderungen			1.270				1.270		1.270
STAND ZUM									
30. JUNI 2011	104.000	36.476	635.963	-71	-1.693	-13.955	760.720	40.116	800.836
Stand zum									
1. Jänner 2012	104.000	36.476	774.104	189	-18.751	651	896.669	42.204	938.873
Gesamtergebnis der Periode			108.725	1.526		3.018	113.269	-2.784	110.485
Dividenden			-113.551				-113.551	-3.936	-117.487
Änderungen aus Akquisitionen							0	6.586	6.586
Veränderung eigene Aktien			1.808				1.808		1.808
Sonstige Veränderungen			2.954				2.954	917	3.871
STAND ZUM									
30. JUNI 2012	104.000	36.476	774.040	1.715	-18.751	3.669	901.149	42.987	944.136

KONZERN-CASHFLOW-STATEMENT

Für das 1. Halbjahr 2012 (verkürzt, ungeprüft)

(in TEUR)	H1 2012	H1 2011
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	119.426	206.841
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-89.450	-147.435
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-105.374	-72.399
Veränderung des Finanzmittelbestands	-75.398	-12.993
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.169.888	1.187.946
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.094.490	1.174.953

CASHFLOW AUS DEM ERWERB VON TOCHTERGESELLSCHAFTEN*

Für das 1. Halbjahr 2012 (verkürzt, ungeprüft)

(in TEUR)	Geschäftsbereich			Gesamt H1 2012	Gesamt H1 2011
	HY ¹⁾	PP ²⁾	ME ³⁾		
Immaterielle Vermögenswerte	12.639	18	10.896	23.553	13.182
Sachanlagen	111	529	3.398	4.038	617
Vorräte	0	1.829	2.036	3.865	792
Forderungen	5.230	1.008	5.674	11.912	5.346
Verbindlichkeiten	-7.466	-1.702	-14.002	-23.170	-8.558
Nicht verzinsliches Nettovermögen	10.514	1.682	8.002	20.198	11.379
Flüssige Mittel	4.262	1.396	4.365	10.023	247
Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	1.728
Finanzverbindlichkeiten	-9	0	0	-9	-4
Firmenwerte	5.651	0	8.383	14.034	14.646
Veränderungen von nicht beherrschenden Anteilen	-6.586	0	0	-6.586	0
Kaufpreis gesamt	13.832	3.078	20.750	37.660	27.996
In bar entrichteter Kaufpreis	-4.025	-3.078	-19.103	-26.206	-23.306
Erworbene Flüssige Mittel	4.262	1.396	4.365	10.023	247
Netto-Cashflow	237	-1.682	-14.738	-16.183	-23.059
Verbindlichkeiten aus nicht bezahltem Kaufpreis	0	0	-1.647	-1.647	-4.690
Zeitwert der vor Akquisition gehaltenen Anteile	-9.807	0	0	-9.807	0
Nicht in bar entrichteter Kaufpreis	-9.807	0	-1.647	-11.454	-4.690

* Bewertet zu Transaktionskursen

1) HY = HYDRO

2) PP = PULP & PAPER

3) ME = METALS

ANHANG

Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss per 30. Juni 2012

Allgemeines

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2012 wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) unter Berücksichtigung der Regelungen für Zwischenberichte (IAS 34), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vom 31. Dezember 2011 wurden unverändert angewandt. Für weitere Informationen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen wird auf den Konzern-Abschluss zum 31. Dezember 2011 verwiesen, der die Basis für den vorliegenden Konzern-Zwischenabschluss darstellt.

Mit Beginn 2012 wurde eine kleine Produktverschiebung vom Geschäftsbereich SEPARATION in den Geschäftsbereich PULP & PAPER vorgenommen. Die Vergleichszahlen für 2011 wurden in beiden Geschäftsbereichen entsprechend angepasst.

Bei der Summierung gerundeter Beträge und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen Rechendifferenzen auftreten.

Der Zwischenabschluss per 30. Juni 2012 wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Anwendung von neuen Standards

Seit dem 1. Jänner 2012 wendet ANDRITZ folgende neue Standards an:

- Ergänzungen zu IAS 12: Latente Steuern – Realisierung zugrundeliegender Vermögenswerte
- Ergänzungen zu IFRS 7: Finanzinstrumente: Angaben

Die Anwendung dieser neuen Standards hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Kurzfassung des konsolidierten Zwischenabschlusses.

Akquisitionen

Die folgenden Unternehmen waren im Vergleichszeitraum 1. Jänner–30. Juni 2011 nicht oder nur teilweise im Konzern-Abschluss der ANDRITZ-GRUPPE enthalten:

- Hemicycle Controls: Automatisierungssysteme für Wasserkraftwerke
- ANDRITZ Iggesund-Gruppe: Hack- und Entrindungsmaschinen für Zellstoff- und Sägewerke
- Vermögenswerte von Tristar Industries: Service- und Fertigungszentren für den PULP & PAPER-Servicebereich
- ANDRITZ Asselin-Thibeau Frankreich: Systeme für die Produktion von Trockenvlies (v. a. für Anwendungen im Textil- und Hygienebereich)
- Bricmont Inc.: Lieferant von Ofenanlagen für die Aluminium- und Stahlindustrie
- ANDRITZ HYDRO Hammerfest: Technologien zur Energieerzeugung aus küstennahen Gezeitenströmungen
- ANDRITZ Asselin-Thibeau China: Systeme für die Produktion von Trockenvlies (v. a. für Anwendungen im Textil- und Hygienebereich)

Die erstmalige Einbeziehung der in 2011/2012 erworbenen Unternehmen/Geschäftsfelder erfolgte auf Basis vorläufiger Werte.

ANDRITZ hat im Mai 2012 mit der Schuler-Beteiligungen GmbH eine Vereinbarung zum Erwerb des gesamten von Schuler-Beteiligungen GmbH gehaltenen 38,5%-Anteils an der in Deutschland börsennotierten Schuler AG mit Sitz in Göppingen unterzeichnet; der Preis je Aktie beträgt 20,00 EUR in bar. Im Juni hat ANDRITZ weitere knapp 25% der Aktien der Schuler AG erworben. Am 2. Juli 2012 hat ANDRITZ für die verbleibenden Aktionäre der Schuler AG ein freiwilliges öffentliches Angebot gemäß §10 Abs. 1 i.V.m. §§ 29, 34 des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG) zur Übernahme der restlichen Aktien veröffentlicht. ANDRITZ bietet über eine deutsche Tochtergesellschaft den verbleibenden Aktionären der Schuler AG ebenfalls 20,00 EUR je Aktie in bar an. Der Vollzug des Paketerwerbs der Aktien der Schuler-Beteiligungen GmbH sowie das Übernahmeangebot stehen unter dem Vorbehalt der kartellrechtlichen Freigabe beider Transaktionen.

Saisonalität des Geschäftsverlaufs

Der Geschäftsverlauf der ANDRITZ-GRUPPE ist im Allgemeinen durch keine Saisonalität gekennzeichnet.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn und -Verlustrechnung

Im 2. Quartal 2012 betrug der Umsatz der ANDRITZ-GRUPPE 1.252,1 MEUR und lag damit um 15,1% über dem Vergleichswert des Vorjahrs (Q2 2011: 1.087,4 MEUR). Der Betriebserfolg (EBIT) erreichte 76,4 MEUR (Q2 2011: 71,1 MEUR).

Im 1. Halbjahr 2012 betrug der Umsatz der Gruppe 2.437,8 MEUR und lag damit deutlich über dem Vergleichswert des Vorjahrs (H1 2011: 2.011,1 MEUR). Das EBIT betrug 143,1 MEUR (H1 2011: 123,1 MEUR).

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

Die Bilanzsumme der ANDRITZ GRUPPE per 30. Juni 2012 stieg auf 4.657,4 MEUR an und war damit um 90,8 MEUR höher als zum 31. Dezember 2011 (4.566,6 MEUR). Das Nettoumlaufvermögen per 30. Juni 2012 betrug -608,5 MEUR (31. Dezember 2011: -639,2 MEUR).

Im laufenden Geschäftsjahr wurden von der ANDRITZ AG für das Geschäftsjahr 2011 113,6 MEUR an Dividenden ausgeschüttet. Im 1. Halbjahr 2012 wurden keine Aktien zurückgekauft.

Erläuterungen zum Konzern-Cashflow-Statement

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im 1. Halbjahr 2012 119,4 MEUR (H1 2011: 206,8 MEUR). Dieser Rückgang war v. a. auf projektbedingte Veränderungen des Umlaufvermögens (working capital) zurückzuführen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug im 1. Halbjahr 2012 -89,5 MEUR (H1 2011: -147,4 MEUR) und resultierte hauptsächlich aus Einzahlungen aus Desinvestition von kurz- und langfristigen Finanzanlagen von 110,3 MEUR, Auszahlungen für den Erwerb von knapp 25% der Aktien der Schuler AG von -149,1 MEUR, Akquisitionen von -16,2 MEUR (H1 2011: -23,3 MEUR) und Investitionen in immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagen von -34,5 MEUR (Q1 2011: -23,5 MEUR).

Wichtige Ereignisse nach dem 30. Juni 2012

Anfang Juli hat ANDRITZ erfolgreich eine Unternehmensanleihe begeben:

- Emissionsvolumen: 350 MEUR
- Stückelung: 500,- EUR
- Kupon: 3,875% p.a. vom Nennwert
- Laufzeit: 7 Jahre, endfällig
- Börselisting: Wiener Börse, Geregelter Freiverkehr
- ISIN: AT0000A0VLS5

AKTIE

Relative Kursentwicklung der ANDRITZ-Aktie im Vergleich zum ATX (1. Juli 2011–30. Juni 2012)



Quelle: Wiener Börse

Anmerkung

Am 23. April 2012 wurde ein Split der ANDRITZ-Aktie im Verhältnis 1:2 durchgeführt, historische Kurswerte und Kennzahlen wurden entsprechend angepasst.

Kursentwicklung

Der Kurs der ANDRITZ-Aktie entwickelte sich im 1. Halbjahr 2012 trotz eines insgesamt schwachen Börsenumfelds sehr zufriedenstellend. Er stieg um 23,4% an und konnte damit den ATX, den führenden Aktienindex der Wiener Börse, der im selben Zeitraum um 2,0% sank, erneut outperformen.

Der höchste Schlusskurs der ANDRITZ-Aktie wurde im 1. Halbjahr 2012 mit 42,76 EUR verzeichnet (31. Mai 2012), der niedrigste Schlusskurs betrug 32,83 EUR (2. Jänner 2012).

Handelsvolumen

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der ANDRITZ-Aktie (Doppelzählung, wie von der Wiener Börse veröffentlicht) betrug im 1. Halbjahr 2012 443.182 Aktien (H1 2011: 520.706 Aktien). Der höchste Tagesumsatz wurde am 31. Mai 2012 (8.004.302 Aktien), der niedrigste am 12. März 2012 (119.968 Aktien) erzielt.

Investor Relations

Im Rahmen des Wiener Börse-Preises 2012 wurde ANDRITZ erneut für seine umfassenden Investor-Relations-Aktivitäten ausgezeichnet. Bereits zum vierten Mal erzielte ANDRITZ in der Hauptkategorie „ATX-Preis“ den 1. Platz. Der „ATX-Preis“ zeichnet Unternehmen des Leitindex der Wiener Börse für die Qualität in den Bereichen Nachhaltigkeit, Corporate Governance, Strategie und Unternehmensführung, Investor-Relations-Aktivitäten und Finanzberichterstattung aus. Zusätzlich erreichte ANDRITZ in der neu geschaffenen Kategorie „Privatanleger“ den 3. Platz, in der die Informationspolitik gegenüber Kleinaktionären bewertet wird.

Im Rahmen von Investorenkonferenzen sowie Gesprächen mit internationalen institutionellen Anlegern und Finanzanalysten hat ANDRITZ sich im 2. Quartal 2012 in Amsterdam, Boston, Brüssel, Chicago, Frankfurt, Kopenhagen, London, Mailand, Singapur, Stockholm und Zürich präsentiert.

ANDRITZ wurde Mitte Mai in die „MSCI Global Standard Index“-Familie aufgenommen, welche die weltweit höchstkapitalisierten Unternehmen umfasst.

Kennzahlen der ANDRITZ-Aktie	Einheit	H1 2012	H1 2011	Q2 2012	Q2 2011	2011
Höchster Schlusskurs	EUR	42,76	37,00	42,76	37,00	37,75
Niedrigster Schlusskurs	EUR	32,83	29,81	35,66	32,40	27,41
Schlusskurs (per Ultimo)	EUR	40,52	35,50	40,52	35,50	32,05
Marktkapitalisierung (per Ultimo)	MEUR	4.214,1	3.692,0	4.214,1	3.692,0	3.333,2
Performance	%	+23,4	+2,3	+9,1	+4,6	-7,6
ATX-Gewichtung (per Ultimo)	%	11,2075	7,2739	11,2075	7,2739	9,2705
Durchschnittliches Handelsvolumen	Stück	443.182	520.706	579.148	447.674	568.138

Quelle: Wiener Börse

Eckdaten zur ANDRITZ-Aktie

ISIN-Code	AT0000730007
Tag der Erstnotiz	25. Juni 2001
Aktiengattung	Inhaberaktien
Aktienzahl	104 Millionen
Genehmigtes Kapital	Keines
Streubesitz	Rd. 70%
Börse	Wien (Prime Market)
Ticker-Symbole	Reuters: ANDR.VI; Bloomberg: ANDR, AV
Börse-Indizes	ATX, ATX five, ATXPrime, WBI

Finanzterminkalender 2012 und 2013 (vorläufig)

Ergebnisse 1.-3. Quartal 2012	6. November 2012
Ergebnisse Geschäftsjahr 2012	1. März 2013
Ordentliche Hauptversammlung	22. März 2013
Ex-Dividende	26. März 2013
Dividendenzahltag	28. März 2013
Ergebnisse 1. Quartal 2013	6. Mai 2013
Ergebnisse 1. Halbjahr 2013	7. August 2013
Ergebnisse 1.-3. Quartal 2013	6. November 2013

Den laufend aktualisierten Finanzterminkalender sowie Informationen zur ANDRITZ-Aktie finden Sie auf der Investor-Relations-Seite der ANDRITZ-Homepage: www.andritz.com/aktie

NUTZEN SIE DIE VORTEILE DER ONLINE-VERSION DES FINANZBERICHTS

- Alle Tabellen mit den wichtigsten Finanzkennzahlen zum Herunterladen
 - Gezielte Suche nach den wichtigsten Themen
 - Einzelne Kapitel auswählen und einen individuellen Bericht erstellen
- reports.andritz.com/2012h1/de/

Alle Geschäfts-, Jahresfinanz- und Quartalsberichte der ANDRITZ-GRUPPE seit dem Börsengang 2001 finden Sie unter: www.andritz.com/finanzberichte

KONTAKT & IMPRESSUM

ANDRITZ AG
Investor Relations
Stattegger Straße 18, 8045 Graz, Österreich
Tel.: +43 (316) 6902 2722, investors@andritz.com

Für den Inhalt verantwortlich:

Michael Buchbauer

